

Gymnasium Rhauferhn

Werftstraße 2 • 26817 Rhauferhn

Tel. : (0 49 52) 82 73 - 0 Fax (0 49 52) 82 73 - 18 Mail: oberstufe@gymnasium-rhauferhn.de www.gymnasium-rhauferhn.de

Seminarfach 01:

Die deutsche Nachkriegszeit: Einblicke in Geschichte, Literatur und Bühne

Kurslehrerin: Frau Heike Focken

Dieses Seminarfach ist angelegt als fächerübergreifende Arbeit der Fächer Geschichte, Deutsch und Darstellendes Spiel.

Im ersten Schulhalbjahr der Qualifikationsphase soll zunächst das historische Moment der Zeit nach dem zweiten Weltkrieg erarbeitet werden. Probleme persönlicher, gesellschaftlicher und politischer Art, die die Menschen der Zeit bewegten und prägten, werden untersucht, um ein Bild von den Verhältnissen zu zeichnen und ein Gefühl für die Menschen und ihren Sorgen zu erhalten, die uns heute vollkommen fremd sind. Interviews mit Zeitzeugen können neben der eigenen Recherche eine Möglichkeit des Erkenntnisgewinns sein.



Zusammenkunft ist ein Anfang
Zusammenhalt ist ein Fortschritt
Zusammenarbeit ist der Erfolg



Wissen zu fördern
Kultur zu bereichern
Chancen zu eröffnen



GD Bildung und Kultur
Programm für lebenslanges Lernen

Langsam und leise
friedlich und freundlich

(Leitbilder des Gymnasiums Rhauferhn)

Im zweiten Kurshalbjahr rückt die Literatur ins Zentrum. Die Nachkriegsliteratur wird oft auch als "Trümmerliteratur" und "Kahlschlagliteratur" bezeichnet und es gab innerhalb der Literaturbewegung ganz gegensätzliche Ansätze, mit den zeitgeschichtlichen Realitäten umzugehen. Die Gruppe 47 als Autorennetzwerk, die Kurzgeschichte als wichtigste Prosaform in Deutschland oder auch Autoren wie Brecht und Borchert werden unter anderem Themen dieses Halbjahres sein, in dem auch die Facharbeit anzufertigen ist.

Im dritten Kurshalbjahr soll eine Erarbeitung von unterschiedlichen Theaterkonzeptionen sowohl in theoretischer als auch - und vor allem – in praktischer Hinsicht erfolgen. Wichtige Stichpunkte hier sind das aristotelische und das epische Theater, deren Inhalte dargestellt und ausprobiert werden sollen. Da in diesem Halbjahr besonders die praktische Mitarbeit der Schüler notwendig sein wird, erfolgt die Leistungsüberprüfung nicht zwingend auf schriftlichem Wege.

Im vierten und letzten Kurshalbjahr wird eine Reflexion des Gelernten mittels eines über den Gesamtzeitraum von vier Schulhalbjahren geführten Begleit- oder Berichtsheftes zur Reflexion und Dokumentation des eigenen Lernfortschrittes angestrebt. Erlernete Methoden, angewandte Arbeitstechniken und inhaltliche Erkenntnisse sollen kritisch hinterfragt und evaluiert werden.